**Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung in der gymnasialen Oberstufe im Fach Chemie**

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 13 APO-GOSt sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Chemie hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

**Überprüfungsformen**

In Kapitel 3 des KLP GOSt Chemie werden Überprüfungsformen in einer nicht abschließenden Liste vorgeschlagen. Diese Überprüfungsformen zeigen Möglichkeiten auf, wie Schülerkompetenzen nach den oben genannten Anforderungsbereichen sowohl im Bereich der „sonstigen Mitarbeit“ als auch im Bereich „Klausuren“ überprüft werden können

**Beurteilungsbereich: Sonstige Mitarbeit**

Folgende Aspekte sollen bei der Leistungsbewertung der sonstigen Mitarbeit eine Rolle spielen (die Liste ist nicht abschließend):

* Sicherheit, Eigenständigkeit und Kreativität beim Anwenden fachspezifischer Methoden und Arbeitsweisen
* Verständlichkeit und Präzision beim zusammenfassenden Darstellen und Erläutern von Lösungen einer Einzel-, Partner-, Gruppenarbeit oder einer anderen Sozialform sowie konstruktive Mitarbeit bei dieser Arbeit
* Klarheit und Richtigkeit beim Veranschaulichen, Zusammenfassen und Beschreiben chemischer Sachverhalte
* sichere Verfügbarkeit chemischen Grundwissens
* situationsgerechtes Anwenden geübter Fertigkeiten
* angemessenes Verwenden der chemischen Fachsprache
* konstruktives Umgehen mit Fehlern
* fachlich sinnvoller, sicherheitsbewusster und zielgerichteter Umgang mit Experimentalmaterialien
* zielgerichtetes Beschaffen von Informationen
* Erstellen von nutzbaren Unterrichtsdokumentationen, ggf. Portfolio
* Klarheit, Strukturiertheit, Fokussierung, Zielbezogenheit und Adressatengerechtigkeit von Präsentationen, auch mediengestützt
* sachgerechte Kommunikationsfähigkeit in Unterrichtsgesprächen, Kleingruppenarbeiten und Diskussionen
* Einbringen kreativer Ideen
* fachliche Richtigkeit bei kurzen, auf die Inhalte weniger vorangegangener Stunden beschränkten schriftlichen Überprüfungen

**Konkrete Absprachen der Fachkonferenz Chemie:**

1. Die **Teilnahme am Unterricht** wird unter **qualitativen** und **quantitativen** Aspekten bewertet. Die Grundlage für die Beurteilung bilden neben der **Sachkompetenz** auch die **prozessbezogenen** **Kompetenzen** *Erkenntnisgewinnung*, *Kommunikation und* *Bewertung.* Außerdem findet die sichere und zielgerichtete **Durchführung von Experimenten** Berücksichtigung.
2. Pro Halbjahr können 1-2 kurze **schriftliche Übungen** angesetzt werden (Dauer 15-20 Min.). Der Gegenstand beschränkt sich in der Regel auf den Unterrichtsstoff der letzten 6 Unterrichtsstunden (3 Wochen bei Doppelstunden). Die Übung wird angekündigt und möglichst in der klassenarbeitsfreien Zeit geschrieben.
3. Kurze schriftliche und mündliche Hausaufgabenüberprüfungen sind jederzeit auch unangekündigt möglich.
4. **Individuelle** und **Gruppenarbeits-Leistungen** (Referate, Lernplakate, Power-Point-Präsentationen, Versuchsprotokolle, Hefte Mappen etc.) werden wie eine mündliche Note gewichtet.
5. **Nicht gemachte Hausaufgaben** werden als solche dokumentiert und sind unaufgefordert nachzureichen.

Die Bewertungskriterien sind den Schülern zu Beginn des Schuljahres mitzuteilen.

Vorschlag für die Leistungsbewertung von kurzen schriftlichen Lernerfolgskontrollen in der Sek. I:

|  |  |
| --- | --- |
| **Note** | **Sek I** |
| 1 | 87%-100% |
| 2 | 73%-86% |
| 3 | 59%-72% |
| 4 | 48%-58% |
| **4minus** | **45%-47%** |
| 5 | 20%-44% |
| 6 | 0%-19% |

**Beurteilungsbereich: Klausuren**

Verbindliche Absprache:

Für Aufgabenstellungen mit experimentellem Anteil gelten die Regelungen, die in Kapitel 3 des KLP formuliert sind.

Einführungsphase:

1 Klausur im ersten Halbjahr (90 Minuten), im zweiten Halbjahr werden 2 Klausuren (je 90 Minuten) geschrieben.

Qualifikationsphase 1:

2 Klausuren pro Halbjahr (je 90 Minuten im GK und je 135 Minuten im LK), wobei die erste Klausur im 2. Halbjahr durch 1 Facharbeit ersetzt werden kann bzw. muss.

Qualifikationsphase 2.1:

2 Klausuren (je 135 Minuten im GK und je 180 Minuten im LK)

Qualifikationsphase 2.2:

1 Klausur, die – was den formalen Rahmen angeht – unter Abiturbedingungen geschrieben wird.

Die Leistungsbewertung in den **Klausuren** wird mit Blick auf die schriftliche Abiturprüfung mit Hilfe eines Kriterienrasters („Erwartungshorizont“) durchgeführt, welches neben den inhaltsbezogenen Teilleistungen auch darstellungsbezogene Leistungen ausweist. Dieses Kriterienraster wird den korrigierten Klausuren beigelegt und Schülerinnen und Schülern auf diese Weise transparent gemacht.

Die Zuordnung der Hilfspunkte zu den Notenstufen orientiert sich in der Qualifikationsphase am Zuordnungsschema des Zentralabiturs. Die Note ausreichend soll bei Erreichen von ca. 45 % der Hilfspunkte erteilt werden. Von dem Zuordnungsschema kann abgewichen werden, wenn sich z.B. besonders originelle Teillösungen nicht durch Hilfspunkte gemäß den Kriterien des Erwartungshorizonts abbilden lassen oder eine Abwertung wegen besonders schwacher Darstellung angemessen erscheint.

In der **Einführungsphase** wird die darstellerische Leistung in der Regel mit ca. 10% in die Gesamtleistung mit einbezogen. Defizite im Bereich der sprachlichen Richtigkeit werden in der Bewertung innerhalb des Punkteschemas für die darstellerische Leistung angemessen berücksichtigt.

In den beiden Jahrgangsstufen der **Qualifikationsphase** werden die Bewertungskriterien des Zentralabiturs übernommen. Dabei wird sowohl die darstellerische Leistung als auch die sprachliche Richtigkeit in der für das Zentralabitur vorgegebenen prozentualen Punkteverteilung beurteilt.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Note** | **Jgst. EF** | **Q-Phase (wie Abitur)** |
| 1 | 87%-100% | 85%-100% |
| 2 | 73%-86% | 70%-84% |
| 3 | 59%-72% | 55%-69% |
| 4 | 48%-58% | 45%-54% |
| **4minus** | **45%-47%** | **40%-44%** |
| 5 | 20%-44% | 20%-39% |
| 6 | 0%-19% | 0%-19% |

**Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung:**

Für Präsentationen, Arbeitsprotokolle, Dokumentationen und andere **Lernprodukte der sonstigen Mitarbeit** erfolgt eine Leistungsrückmeldung, bei der inhalts- und darstellungsbezogene Kriterien angesprochen werden. Hier werden zentrale Stärken als auch Optimierungsperspektiven für jede Schülerin bzw. jeden Schüler hervorgehoben.

Die Leistungsrückmeldungen bezogen auf die **mündliche Mitarbeit** erfolgen auf Nachfrage der Schülerinnen und Schüler außerhalb der Unterrichtszeit, spätestens aber in Form von mündlichem Quartalsfeedback oder Eltern-/Schülersprechtagen. Auch hier erfolgt eine individuelle Beratung im Hinblick auf Stärken und Verbesserungsperspektiven.

Für jede **mündliche Abiturprüfung** (im 4. Fach oder bei Abweichungs- bzw. Bestehensprüfungen im 1. bis 3. Fach) wird ein Kriterienraster für den ersten und zweiten Prüfungsteil vorgelegt, aus dem die Kriterien für eine gute und eine ausreichende Leistung hervorgehen.